

OMK

### Touren an Palmsonntag

**LEUTERSHAUSEN.** Zur Vorosterwanderung am Palmsonntag (25. März) mit Einkehr in der „Alten Villa“ bei Kaffee, Tee, Kuchen und Osereiern lädt der Odenwaldklub ein. Der Treffpunkt ist um 9.15 Uhr am neuen Rathaus. Es wird in heimischen Gefilden von Großsachsen über den Belzburger, Hindenburgweg, Heiligkreuz, Rippenweier, Eichelberg, Kohlhof (wo Mittagstast gehalten wird), Schriesheimer Tal nach Leutershausen in die „Alte Villa“ gewandert. Bei schlechtem Wetter besteht Abkürzungsmöglichkeit und Rückfahrt ab Haltestelle Kipp mit dem Bus nach Schriesheim. Eine Einladung ergeht auch an diejenigen, die – aus welchen Gründen auch immer – nicht mehr wandern können. Sie sind willkommen ab 15.30 Uhr in der „Alten Villa“ zu einer gemütlichen Plauderstunde im Kreis der OMK-Familie. Es wird auch eine zweite Wanderung angeboten, die durch den Ortswald führt. Die Wanderung dauert etwa zwei Stunden und wird von Gerda Zahnleiter geführt. Hierzu trifft man sich um 13.30 Uhr am Rathaus in der Großsachsener Straße. Etwa um 15.30 Uhr will man in der Alten Villa sein.

Konzert

### Rock- und Popsongs im „Lamm“

**GROSSSACHSEN.** Hits von Tears for Fears, Duran Duran, Pink Floyd, Taylor Swift, Alanis Morissette und Marillion – das alles spielt die Band Liveline, und zwar unplugged. Am Samstag, 24. März, tritt sie erstmals im „Walden Lamm“ auf. Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Einlass ist für das beliebige Wohl. Karten gibt es im Vorverkauf unter 069201/57257.

Kirche: Pfarrer Behrendt hält Predigt bei Jubelkonfirmation

### „Mit meinem Gott kann

Konzert: Pianist Moritz Ernst spielt auf Einladung des Vereins „Musik in Hirschberg“ Werke von Haydn, Händel und Gawlick

# Unverwechselbare Interpretation

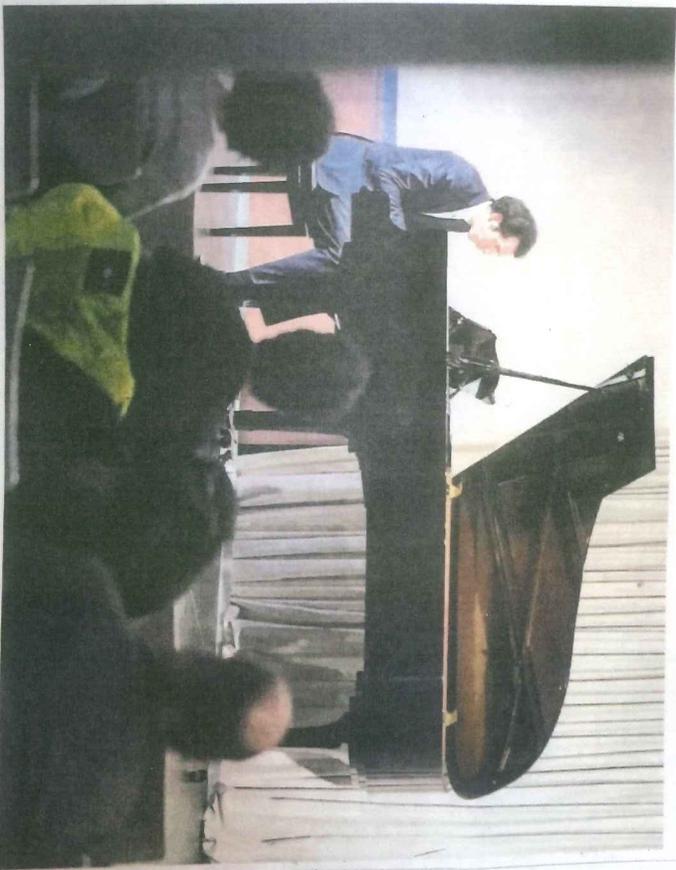
**LEUTERSHAUSEN.** Der Verein Musik in Hirschberg bot dem Bergstädtler Publikum wieder einmal ein hochkarätiges Konzert aus der Reihe „Concerti e più“. In der Alten Synagoge spielte Moritz Ernst Werke von Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn und Ralf Ynsuf Gawlick.

Das Programm von Moritz Ernst zeichneten sich durch eine große Stilvielfalt aus: Er begann mit einer Suite des barocken Komponisten Jean Philippe Rameau, spielte zwei unterschiedliche Sonaten von Joseph Haydn und kehrte nach dem zeitgenössischen Stück von Ralf Ynsuf Gawlick wieder in den Barock zu Georg Friedrich Händel zurück.

Ernst hat einen ganz unverwechselbaren persönlichen Interpretationsstil. So spielte er die barocken Stücke nicht einfach als eine Adaption eines Cembalostücks auf dem Klavier.

Die Suite von Rameau und stärker noch die Chaconne von Händel waren hochinteressante, spannende und schon zu hörende Klavieradaptionen der alten Musik. Dabei hüllte sich Ernst diese Werke zu römischeren. Er nutzte mit hoher Virtuosität und Musikalität die Möglichkeiten des Klaviers gegenüber dem Cembalo aus. Das wirkte eher wie eine Orchestrierung und gab den Stücken eine völlig neue Perspektive.

Die beiden Sonaten von Joseph Haydn spielte Moritz Ernst sehr virtuos, vielleicht manchmal eine Spur zu schnell, ohne den feinen Humor zu vernachlässigen, der den meisten von Haydns Werken innewohnt. Nach der Pause dann das Stück „Mysterium Dolores Quintae“ des zeitgenössischen Komponisten Ralf Ynsuf Gawlick (geboren 1969). Die Biografie Gawlicks weist mehrere unterschiedliche Schnittpunkte zu verschiedenen Kulturen auf. Gawlick bedient sich über viele



Pianist Moritz Ernst erfreute in der Reihe „Concerti e più“ die Zuhörer in der Alten Synagoge mit Werken von Haydn, Händel und Gawlick. Veranstalter war der Verein „Musik in Hirschberg“.

BILD: MARCO SCHILLING

Strecken ohne Scheu bei anderen Komponisten und verschiedenen Stilen. Komme man die Gedanken zum Beispiel bei den Haydnsonaten noch frei schweifen lassen, so wurden sie jetzt geführt. Manchmal wurde man recht unsarf in eine andere Stimmung geworfen.

Über viele Strecken klang das Stück wie eine fortschreitende Improvisation. Tonale Bereiche wechseln mit orchesterlicher Klangfülle oder hektischen Figuren. Und Moritz Ernst entfachte mit großer Leidenschaft und wie selbstverständlich eine Achterbahn der Gefühle. Fast wirkte das gesamte Programm vor der Pause wie eine Hinführung zu diesem Stück. Nach der mittelfeind gespielten Chaconne G-Dur von Georg Friedrich Händel bot er dem begeisterten Publikum noch zwei kleinere Stücke von Claude Debussy.

den schaft und wie selbstverständlich eine Achterbahn der Gefühle. Fast wirkte das gesamte Programm vor der Pause wie eine Hinführung zu diesem Stück. Nach der mittelfeind gespielten Chaconne G-Dur von Georg Friedrich Händel bot er dem begeisterten Publikum noch zwei kleinere Stücke von Claude Debussy. Wieder einmal ist es dem Verein „Musik in Hirschberg“ gelungen, ein Konzert mit dem gewissen Mehr, dem „più“ in Hirschberg zu veranstalten. Ein Konzert dieser Gattung ist normalerweise größeren Städten vorbehalten. Mit der Alten Synagoge hat Hirschberg einen hervorragenden Veranstaltungsort, der die Musik sehr unmittelbar und klar erleben lässt. Die Stimmung am Sonntagabend war fast wie in einem Hauskonzert. Ein paar mehr Zuhörer hätte das Konzert daher verdient gehabt... Es bleibt zu hoffen, dass der Verein weiterhin solche Konzerte mit Mehrwert veranstaltet.

### KURZ NOTIERT

**Jubelkommunion**  
**LEUTERSHAUSEN.** Alle Jubelkommunikanten, die vor 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80 oder 85 Jahren zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen haben, sind eingeladen, am Weiden Sonntag, 8. April, mit dem Pfarrer, den Ministranten, den Erstkommunikanten sowie der Kapelle „Ave Maria“ in die katholische Kirche einzuziehen. Wer einen reservierten Platz haben möchte, meldet sich bitte vorher im katholischen Pfarrbüro unter Telefon 06201/51453 an. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr am Parkplatz vor dem Pfarrhaus, Vorgasse 32. Bei schlechtem Wetter trifft man sich im Pfarrhaus.

**Ostertroststück**  
**GROSSSACHSEN.** Die evangelische Kirchengemeinde lädt zum Ostertroststück, im Anschluss an den Ostertrostdienst am 1. April um 6 Uhr ein. Trotz vieler Besucher des Frühgottesdienstes war das Ostertroststück im vergangenen Jahr schlecht besucht. Vielleicht handelt es sich dabei um ein einmaliges Phänomen. Um das herauszufinden, bietet die evangelische Kirchengemeinde das Ostertroststück in diesem Jahr noch einmal an. Bei erneuter schlechter Resonanz würde man das Froststück dann künftighin nicht mehr anbieten.

**Förderverein tagt**  
**LEUTERSHAUSEN.** Der Förderverein des evangelischen Posaorchesters kommt am heutigen Mittwoch, 21. März, zur Jahreshauptversammlung im katholischen Pfarramt. Vordergasse 32, zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Bericht des Vorsitzenden Dr. Fritz Reichel sowie Neuwahlen.

### WIR GRATULIEREN

**SCHRIESHEIM.** Hannalore Pranner begeht heute ihr 85. Wirtagsfest. Gertrude Meurer feiert heute ihren 80. Geburtstag.

Freizeit: Nur wenige Teilnehmer trotzten den kalten Temperaturen und kommen zum Waldparkplatz

### In die neue Lauf- und Walkingsaison gestartet